

ſie die erſte fruchtbare Umarmung genoſſen, und darauf die weiblichen Regeln in Ordnung ſich ſtellen, ohne je eine weitere ärztliche Hülfe vollkommen genäßen, und vorzüglich ſich wunderſchön machten. Darum rathe ich jeglicher Dame ſo ernſtlich als möglich, vor allen Momenten der nöthigen Weiſe zu leben gerade auf den Punkt die größere Sorgfalt zu wenden; denn haben ſie's darin erſt einmal verſehen, dann iſt auch gewöhnlich, beſonders die plastiſche Schönheit des Körpers, ſehr oft ohne mögliche Rettung, auf immer verloren. Indeß braucht's den Damen darob nicht zu bangen, befolgen ſie immer genau nur die biſher gegebenen Regeln; und tritt dann der Fall ein, daß dennoch die weiblichen Regeln in je einem Punkt nicht gehörig erfolgen, dann mögen die Damen nicht länger noch ſäumen, und lieber bey Zeiten bey einem vernünftigen Arzte ſich Rathes erholen, denn dann liegt gewiß eine fremde und tiefer verborgene Ursaſch' zu Grund, die der Arzt nur erforschen, erkennen, beſtimmen und richtig beſeitigen kann.

Der Geſchlechtstrieb, der ſtärkſte der thieriſchen Triebe, dem Durchbruch der weiblichen Regeln verbunden, kann gar leicht in wilde Begierden, die jedwede Schranken verachten, ausarten, und